

Technisches Merkblatt Hemplith[®] HANFLEICHTBAUPLATTE

ANWENDUNG

Die Leichtbauplatte ist eine vollökologische diffusionsoffene Trockenbauplatte für den Innenbereich. Sie besteht aus Hanfschäben (einjährig nachwachsender Rohstoff) und Mineralien. Sie wird eingesetzt als Wand- und Deckenbildendes Element zum Wärme-, Schalldämmung, Brandschutz und Feuchtigkeitsregulierung, als Putzträger im Dachgeschossausbau, Innenausbau und bei Holzbalkendecken, so wie in der Schimmelsanierung.

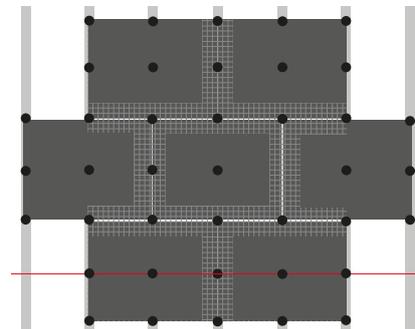
VERARBEITUNG TROCKENBAU

Untergrundvorbereitung

Beplankung von Unterkonstruktionen Die Unterkonstruktion wird unter Anwendung gewohnter Techniken für Trockenbauwände errichtet. Bei der Beplankung ist ein Ständerabstand von max . 40 cm und von Schrägen/ Decken ist ein Abstand von max. 30 cm einzuhalten.

Verarbeitung

Verlegen der Hanfleichtbauplatte im Verband, senkrechte Stöße dürfen dabei nicht übereinander stehen. Wenn Plattenstöße im Ständerzwischenraum enden, legen Sie einen Holzstreifen hinter den Stoß und verschrauben ihn mit den Platten. Zur Verschraubung an Wänden, befestigen Sie die Platten mit Schrauben an 9 Befestigungspunkten, an horizontalen Decken und Dachschrägen verwenden Sie Schrauben und Unterlegscheiben an 12 Befestigungspunkten. Die Schrauben sollten bündig abschließen, können aber 1-2 mm eingesenkt werden, sowie eventuell 35er Dämmscheiben bei den Fugen.



Befestigung der Hanfleichtbauplatte

Aufbringung des Putzes

Auf die Fugen der fertig montierten Platten legen Sie Gewebestreifen und quasten sie mit einer dünnen Schicht Schlämme des Feinputzmörtels ein. Doppelte Gewebelagen sind zu vermeiden. Den Untergrund sollten Sie vor dem Aufbringen des Putzes annässen, damit der Putz lange verarbeitet werden kann.

Bespachteln Sie die Hanfbauplatten jetzt über die gesamte Fläche mit einer 2-3 mm starken Schicht aus Feinputz. Zur zusätzlichen Unterstützung des Plattenverbundes können Sie ein Armierungsgewebe ganzflächig in eine Unterputzschicht einbringen. Sobald die Putzfläche angetrocknet ist, kann die Oberfläche nach Belieben strukturiert, gerieben, gefilzt oder geglättet werden. Nach vollständiger Trocknung ist eine Veredelung mit Lehm- oder Kalkputz möglich, sowie mit diffusionsoffenen Farben

VERARBEITUNG SCHIMMELSANIERUNG

Untergrundvorbereitung

Vorhandenen Schimmelbefall nach den geltenden Vorschriften entfernen. Der Untergrund muss tragend und frei von Altbeschichtungen (Ölfarbe, Dispersion, u.ä.) sein, vorhandene Unebenheiten oder Überstände mit geeigneten Mörtel, z.B. Kalkputz egalisieren. Oberfläche des Putzes aufrauen und bei stark saugendem Untergrund mit Aufbrennsperre grundieren.

Verarbeitung

Hanfbauplatten nach Auftrag von diffusionsoffenen Armierungsmörtel vollflächig und dicht gestoßen an bestehenden Wänden/ Decken mit 8 - 10 mm Zahntraufel vollflächig verkleben. Hierbei kann der Klebemörtel an die Wandfläche oder auf die Platte aufgezogen werden.

Für die Decke kann zusätzlich die Platte durch Schrauben mit Tellerscheiben gesichert werden (Mindestabstand der Befestigungspunkte 20mm). Kantenstöße sollten frei von Klebemörtel bleiben. Platten ausrichten und flächig mit ganzer Handfläche andrücken. Platten im Verband verlegen (mindestens 30cm Versatz) und in Raumecken verzahnen. Eine Armierung ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch bei stark frequentierten Bereichen empfohlen (Material Glasfaser oder Jute). Ist keine anschließende Armierung vorgesehen, sollten die Fugen mit dem Klebemörtel verspachtelt werden.

Nach Aushärten des Klebemörtels, mindestens 12 Stunden (je nach Temperatur und Luftfeuchte), ist die Endbeschichtung mit dünnschichtigen diffusionsoffenem Putz (Kalk, Lehm, etc.) möglich. Das Anbringen von Kantenschutz ist an beanspruchten Ecken zu empfehlen. Diffusionsdichte Endbeschichtungen (z.B. Anstriche aus Dispersion, Tapeten, Putze) sollten nicht verwendet werden.

Zuschnitt

Die Hanfleichtbauplatten mit herkömmlicher Stichsäge, Handsäge, Kreissäge oder Bandsäge verarbeiten.

Lagerung

Die Hanfleichtbau sind liegend und trocken auf festen Unterlagen in belüfteten Gebäude zub lagern. Bei trockener Lagerung unbegrenzt lagerfähig.

TECHNISCHE DATEN 20mm

Eigenschaften	Norm	Wert 30mm	20mm	Einheit
Maße	DIN EN 822 DIN EN 823	1200 x 600*	1200 x 600*	mm
Rohdichte	DIN EN 1602	ca. 350	ca. 350	kg/m ³
Dickenquellung	DIN EN 1604	0,9	0,7	%
Rechtwinkligkeit	DIN EN 824	2,9	2,7	mm/m
Ebenheit	DIN EN 825	0,7	0,6	mm
Wärmeleitfähigkeit	DIN EN 12667	0,087	0,087	W/(m*K)
Brandverhalten	DIN EN 13501	B-s1,d0	B-s1,d0	Klasse
Zugfestigkeit	DIN EN 1607	74	118	kPa
Druckfestigkeit	DIN EN 826	758	1022	kPa
Dynamische Steifigkeit	DIN EN 29052-1	S'=286		mN/m ³
Feuchtegehalt bei 23°C u. 80% rel. LF	DIN EN ISO 12571	24,2	30,7	%
Wasserdampfdurchlässigkeit	DIN EN 12086	0,06	0,03	m
Wasserdampfdiffusions- widerstandszahl	DIN EN 12086	2,1	1,8	μ
Formaldehyd	AgBB 02/2015, VVOC-,VOC, SVOC-Emission	A+	A+	Kategorie
Schallabsorptionsgrad	DIN EN ISO 11654	0,45 (MH)		Aw
Luftschalldämmung	DIN EN ISO 10140-2	5,2 dB ±1,2 dB		Rw

* andere Formate auf Anfrage

GEFAHRENHINWEISE

Keine

ZERTIFIKATE

Formaldehyd/AgBB K 8156FM - Zert

Brandverhalten K-2301/111/19-MPA BS

Schimmelpilz K 8892 FM Steifigkeit PB 2.3/19-375-3

Luftschalldämmung PB 4.2/19-375-2

Schallabsorptionsgrad PB 2.3/19-375-1

ZUSAMMENFASSUNG

- formaldehydfrei
- schwer entflammbar
- schimmelresistent
- wasserbeständig
- recyclebar
- leichte Verarbeitung
- CO² Speicher
- hohe Kantenstabilität
- reguliert die Luftfeuchtigkeit (45% - 55%)
- beidseitig raue und offenporige Oberfläche für perfekten Halt des Putzes
- sehr hoher Feuchtigkeitsausgleich
- hohe Sorptionsfähigkeit
- optimale Raumklimaregulierung
- neutralisiert Luftschadstoffe und absorbiert Gerüche

Technische Informationen – Stand September 2022

Diese technischen Informationen sind auf Basis des Neuesten Stand der Technik und unseren Erfahrungen zusammengestellt worden. Auf Grund der Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen ist der Käufer/Anwender nicht von seiner Pflicht entbunden die Werkstoffe auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck fach- und handwerksgerecht zu prüfen.